

barg. Sie lagen ihr in den Ohren, bis die Zeit kam, die Gänse nach 55
Hause zu treiben, allein sie erreichten nichts und mußten ohne das
Krönlein abziehen.

3.

Die arme Witwe war hoch erfreut, als ihr Grete zeigte, was sie
mitgebracht hatte. „Das ist ein herrlicher Schatz“, sagte sie, „nun hat
alle unsre Not ein Ende.“

Nachdem sie wohl über eine Stunde lang das zierliche Ding be-
sehen und hin und her gedreht und im Lichte der Lampe hatte funkeln 5
lassen, ward es sorglich eingewickelt und in die Truhe geschlossen.

Danach gingen Mutter und Tochter zu Bette. In der Nacht er-
wachten beide von einem leisen pfeisenden Getöse und waren verwun-
dert, die Kammer von einer milden Helligkeit erfüllt zu finden, obgleich
der Mond gar nicht am Himmel stand. Dieser Schein aber kam von 10
dem Schlangenkönig her, der auf dem Fußboden lag und leuchtete, als
sei er aus lauter Mondschein geformt. Er sprach, indem er sein Haupt
erhob, mit seiner, silberner Stimme: „Gebt mir mein Krönlein zurück,
ich will es euch kostbar lohnen! Es wird eine sonderliche Blume in
eurem Garten wachsen, dergleichen ihr noch nie gesehen habt. Wenn 15
ihr dort nachgrabt, so werdet ihr einen großen Schatz finden. Nicht
eher begehr' ich das Krönlein zurück, als bis sich dies als Wahrheit
erwiesen. Verjäumt ihr aber dann, meinen Wunsch zu erfüllen, so
wird euch großes Unglück treffen!“

Nachdem der Schlangenkönig diese Worte gesagt hatte, glitt er hinter 20
den Ofen und verschwand.

Grete und die Mutter konnten vor Aufregung und Erwartung die
ganze Nacht nicht mehr schlafen. Kaum graute der Morgen, da waren
sie schon in dem taufeuchten Garten und suchten nach der verheißnen 25
Blume. Ob sie aber gleich jeden Winkel durchstöberten, so vermochten
sie doch nichts Auffallendes zu finden und wollten schon verzagen, als
sich plötzlich, kaum daß die Sonne ihren ersten Funkenblitz über den
Himmelsrand geworfen hatte, ein seltsam melodisches Klingen in der Luft
erhob und ein gewürziger Duft den ganzen Garten erfüllte. Zugleich
tat sich unter dem großen Apfelbaum das Erdreich ein wenig auf, und 30
ein leuchtend grüner Keim schoß hervor, der alsbald seine Blätter ent-
rollte und aus deren Mitte einen Blütenstengel mit drei goldnen
Knospen emportrieb. Das Klingen in der Luft schwoll an, und der
Duft verstärkte sich, als sich diese Knospen voneinander taten und drei
Blumen entfalteten, die genau dem Krönlein des Schlangenkönigs gleichen 35